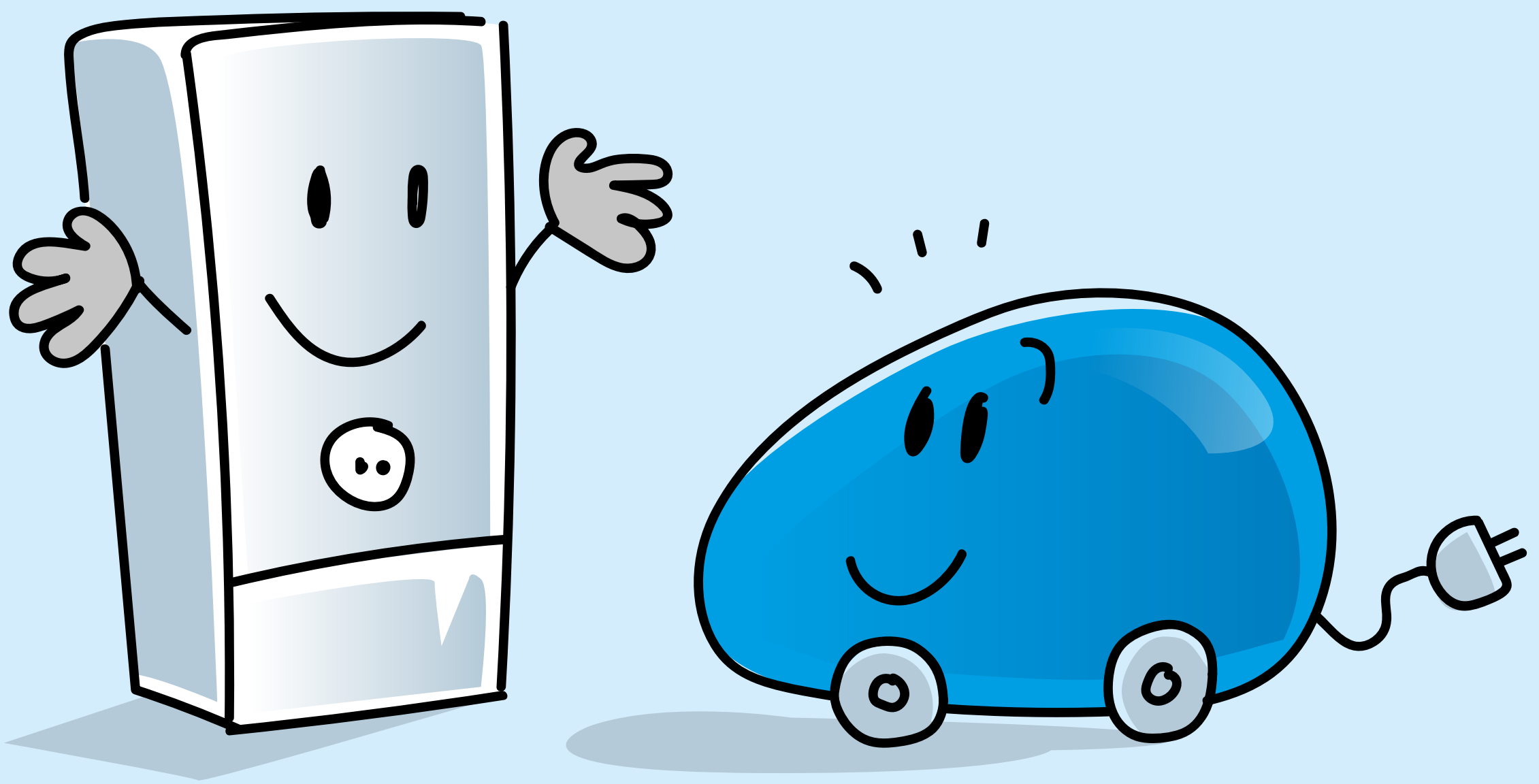


Gibt es genug Lademöglichkeiten für Elektro-Autos?

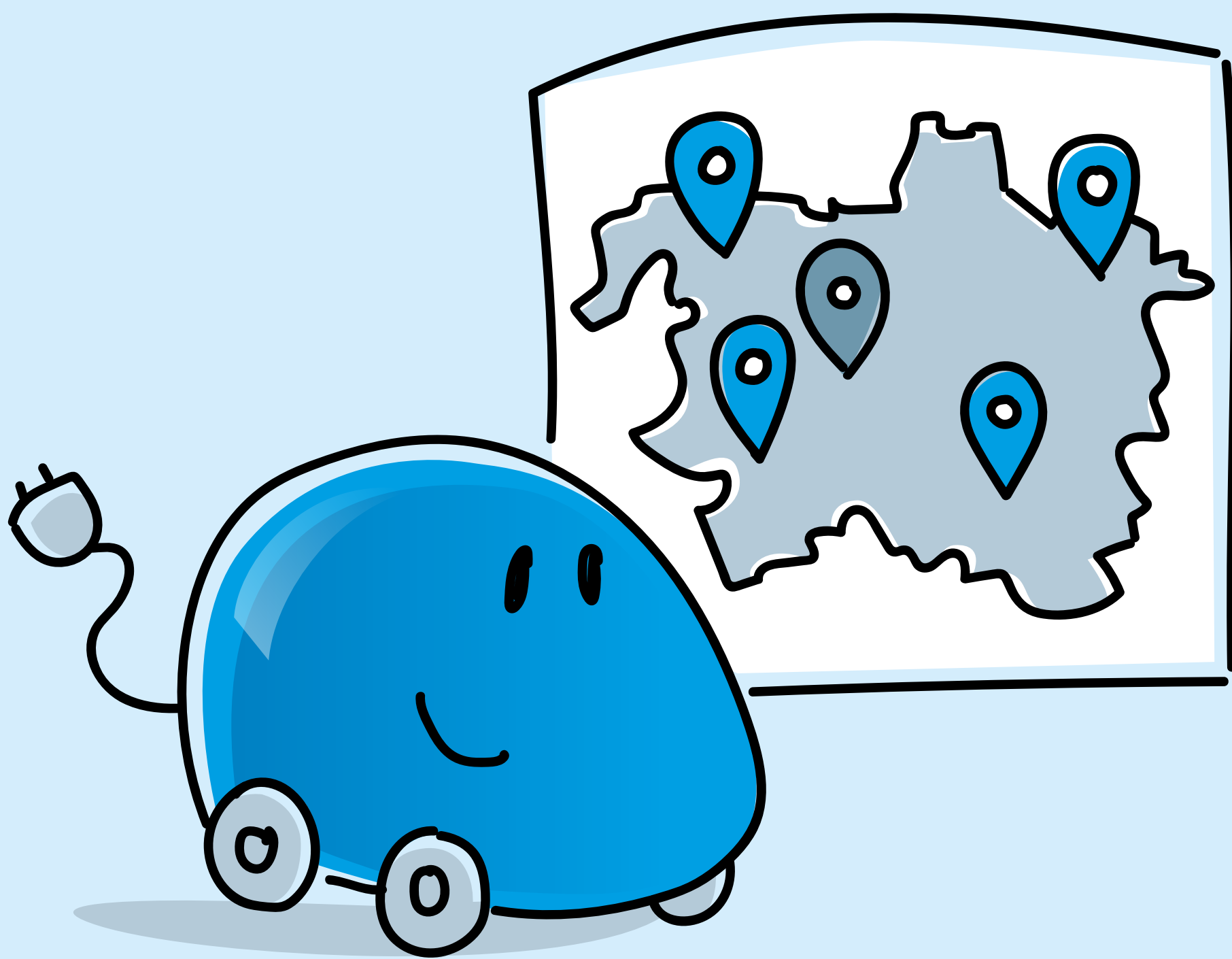


Etwa 3.500 E-Autos sind in Hannover Anfang 2021 gemeldet, dafür gibt es über **450 öffentlich zugängliche Ladepunkte**. Diese reichen aus, denn rund 80 Prozent aller Ladevorgänge finden zuhause oder in Betrieben statt.

Außerdem wird das Netz öffentlicher Stromtankstellen immer dichter ausgebaut.

www.HANNOVER-STROMERT.de

Wo kann ich in Hannover mein Elektro-Auto laden, wenn ich zuhause keine Möglichkeit habe?



Ein aktuelles Verzeichnis aller Stromtankstellen finden Sie hier: www.goingelectric.de/stromtankstellen

oder www.google.de/maps unter dem Suchbegriff „Ladestation“ oder „charging station“

oder www.plugsurfing.com

oder in der App Ihres jeweiligen Fahrstromanbieters.

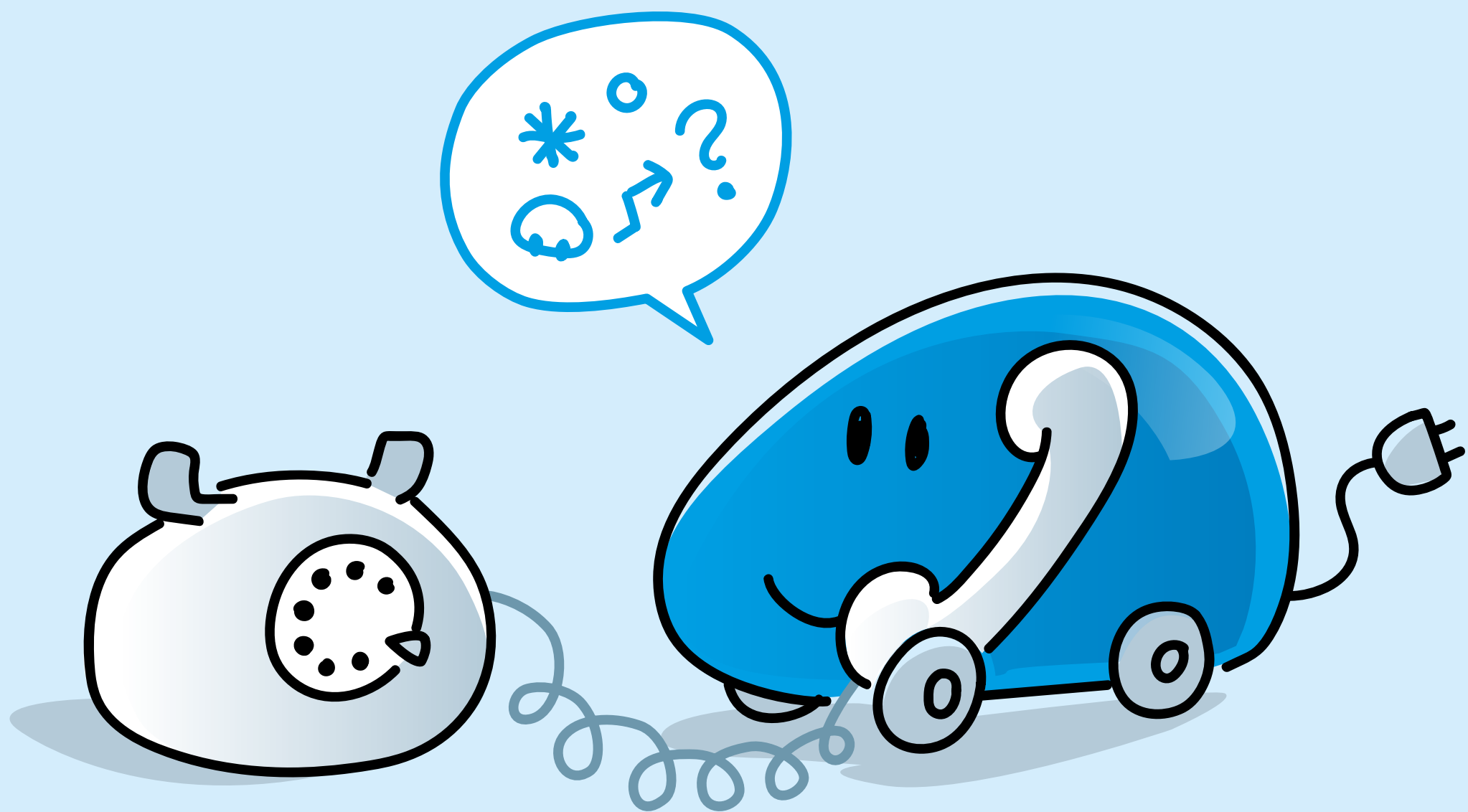


Landeshauptstadt

Hannover

www.HANNOVER-STROMERT.de

Wie bekomme ich mehr Informationen zur Elektromobilität in Hannover?



Wenden Sie sich gerne telefonisch oder per E-Mail an die **Klimaschutzleitstelle der Landeshauptstadt Hannover**. Wir beraten Sie unabhängig und kostenlos:

Tel. 0511 - 168 46594 oder 168 45603

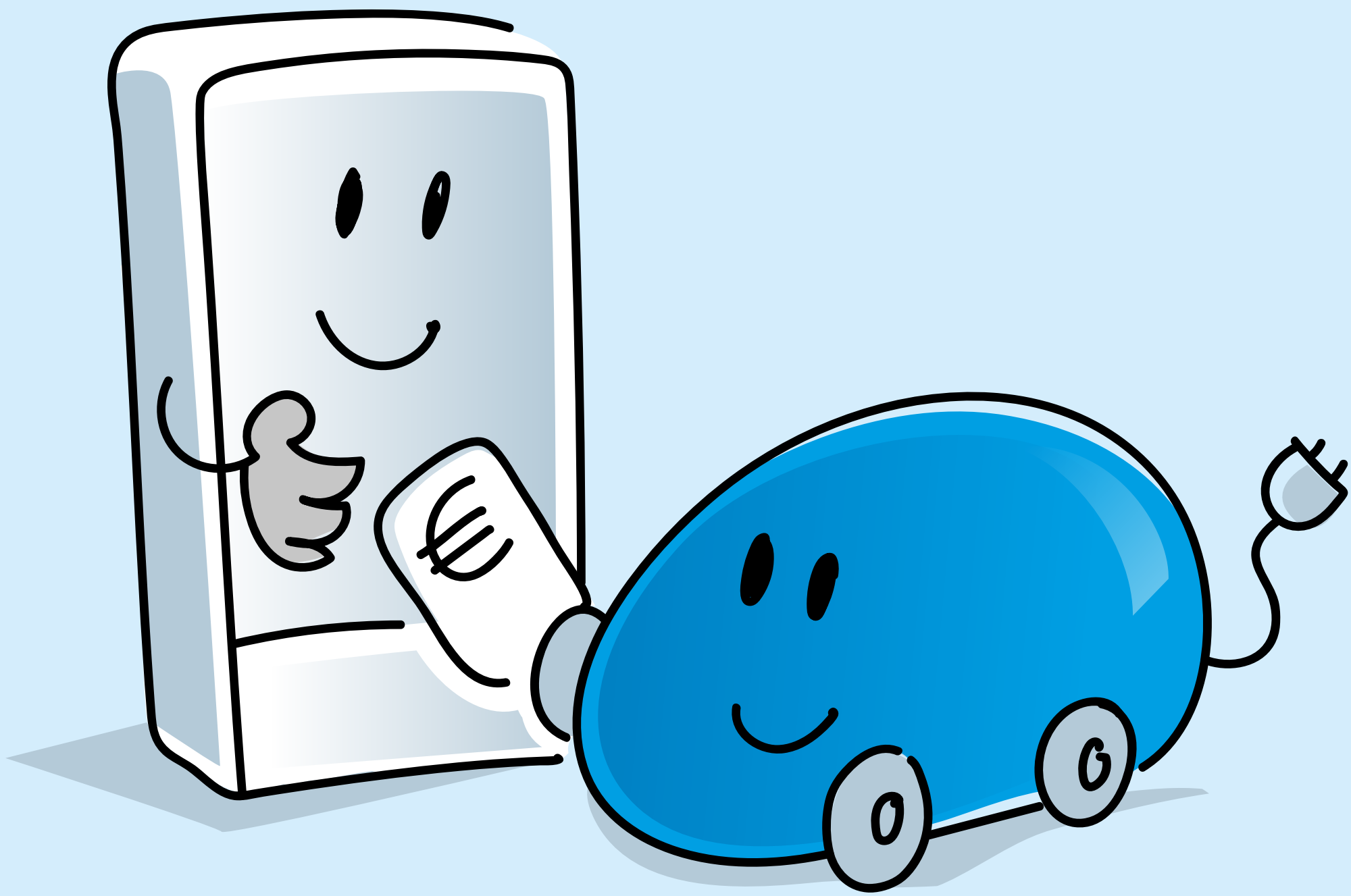
hannover-stromert@hannover-stadt.de



Landeshauptstadt

Hannover

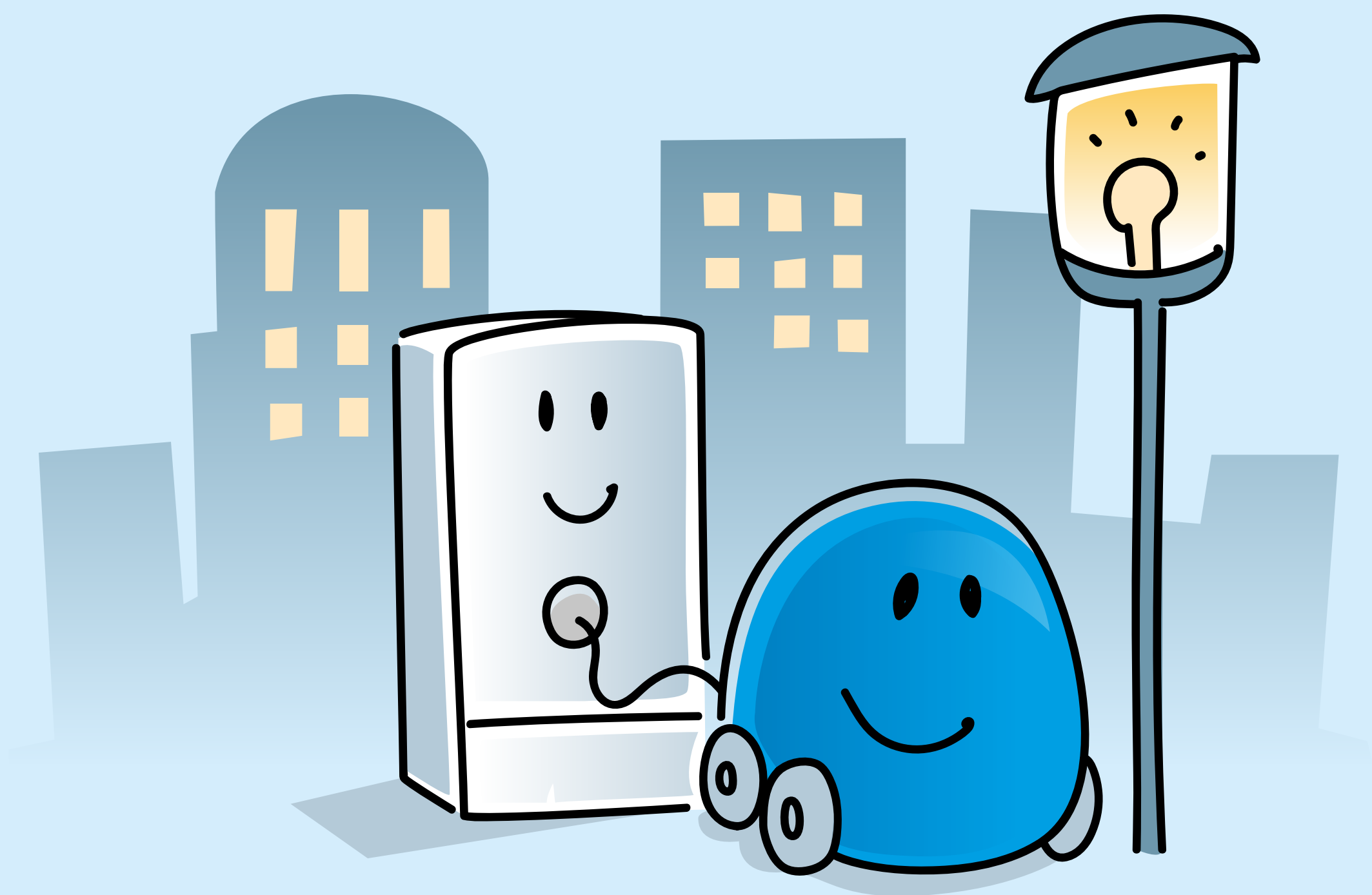
Wie bezahle ich an den Ladestationen?



Das Freischalten und Bezahlen an einer Ladesäule erfolgt häufig über eine **Smartphone-App**, eine **Ladekarte** oder einen **RFID-Tag** (elektronisch lesbares Etikett), die Sie meist kostenfrei vom jeweiligen Ladestrom-Anbieter erhalten.

An manchen Ladestationen können Sie auch per EC- oder Kreditkarte bezahlen.

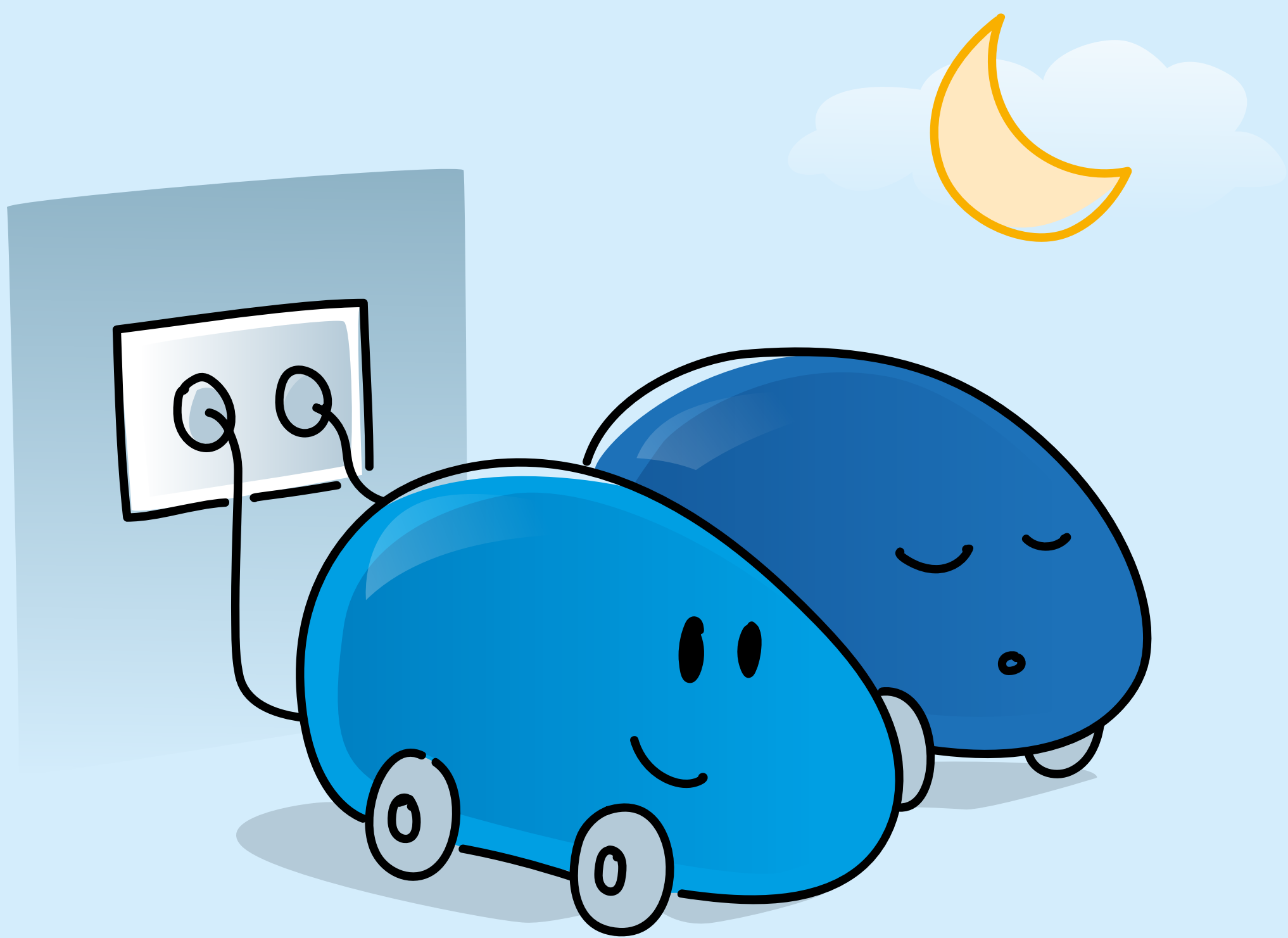
Bricht das Stromnetz zusammen, wenn alle gleichzeitig laden?



Das ist nicht zu erwarten. Seriöse Studien gehen davon aus, dass selbst Millionen zusätzlicher Elektro-Autos das deutsche Stromnetz nicht beeinträchtigen.

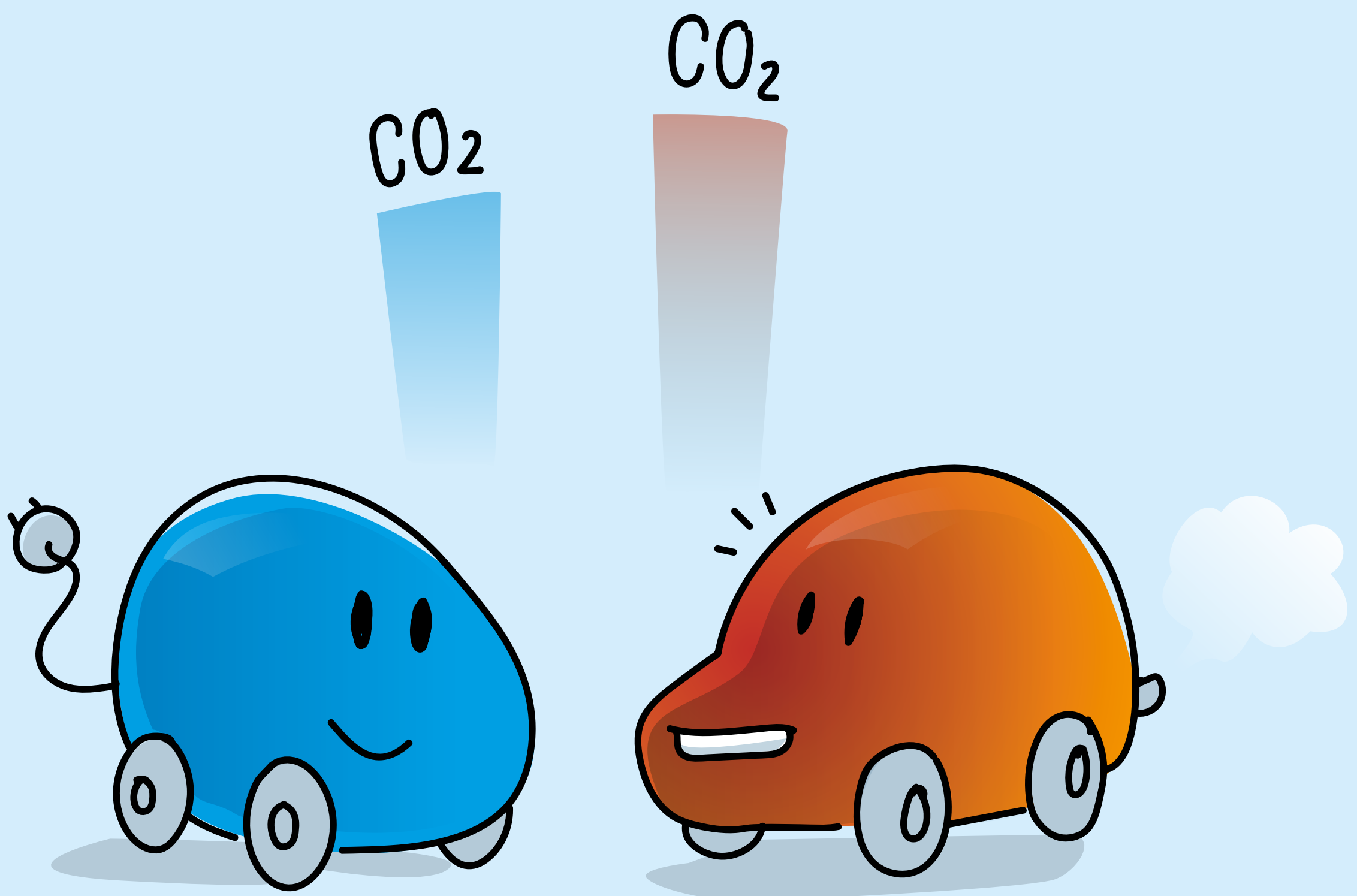
Das Netz wächst mit, die Ladevorgänge werden technisch verbessert und in Deutschland wird noch immer **mehr Strom produziert** als verbraucht.

Wann ist der günstigste Zeitpunkt zum Laden?



Im lokalen Netz können Sie in der **Zeit des geringsten Verbrauchs – also nachts** – pro Haushalt problemlos zwei Elektro-Autos aufladen. Selbst bei einem hundertprozentigen Umstieg auf Elektromobilität bleiben die Stromnetze stabil.

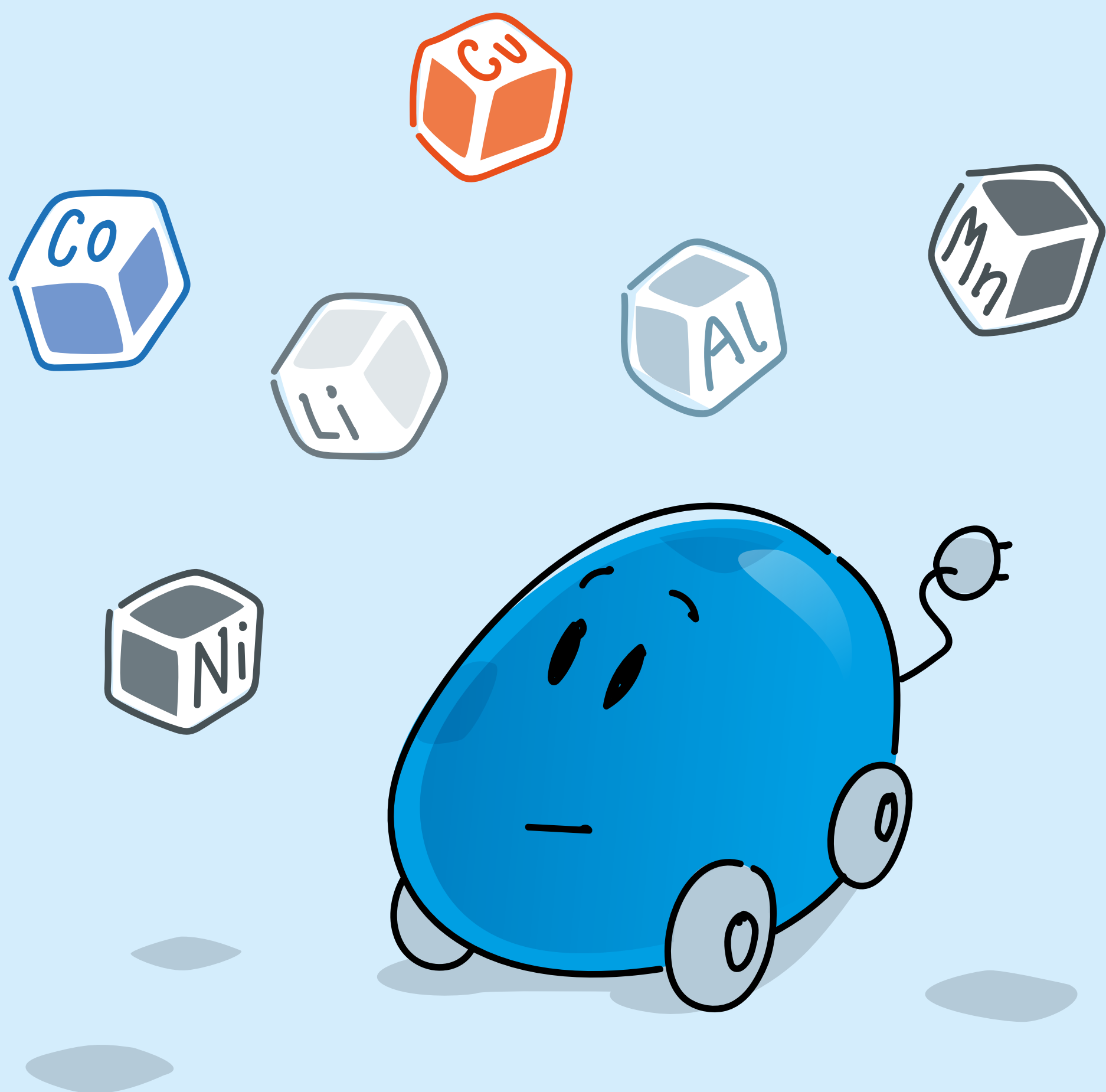
Sind Elektro-Autos eigentlich besser für das Klima?



Verglichen mit Dieselfahrzeugen oder Benzinern hat ein Elektro-Auto über seinen gesamten Lebenszyklus hinweg die **bessere CO₂-Bilanz**: Für die Produktion von E-Autos und Batterien werden zunehmend regenerative Energien eingesetzt und wertvolle Rohstoffe recycelt.

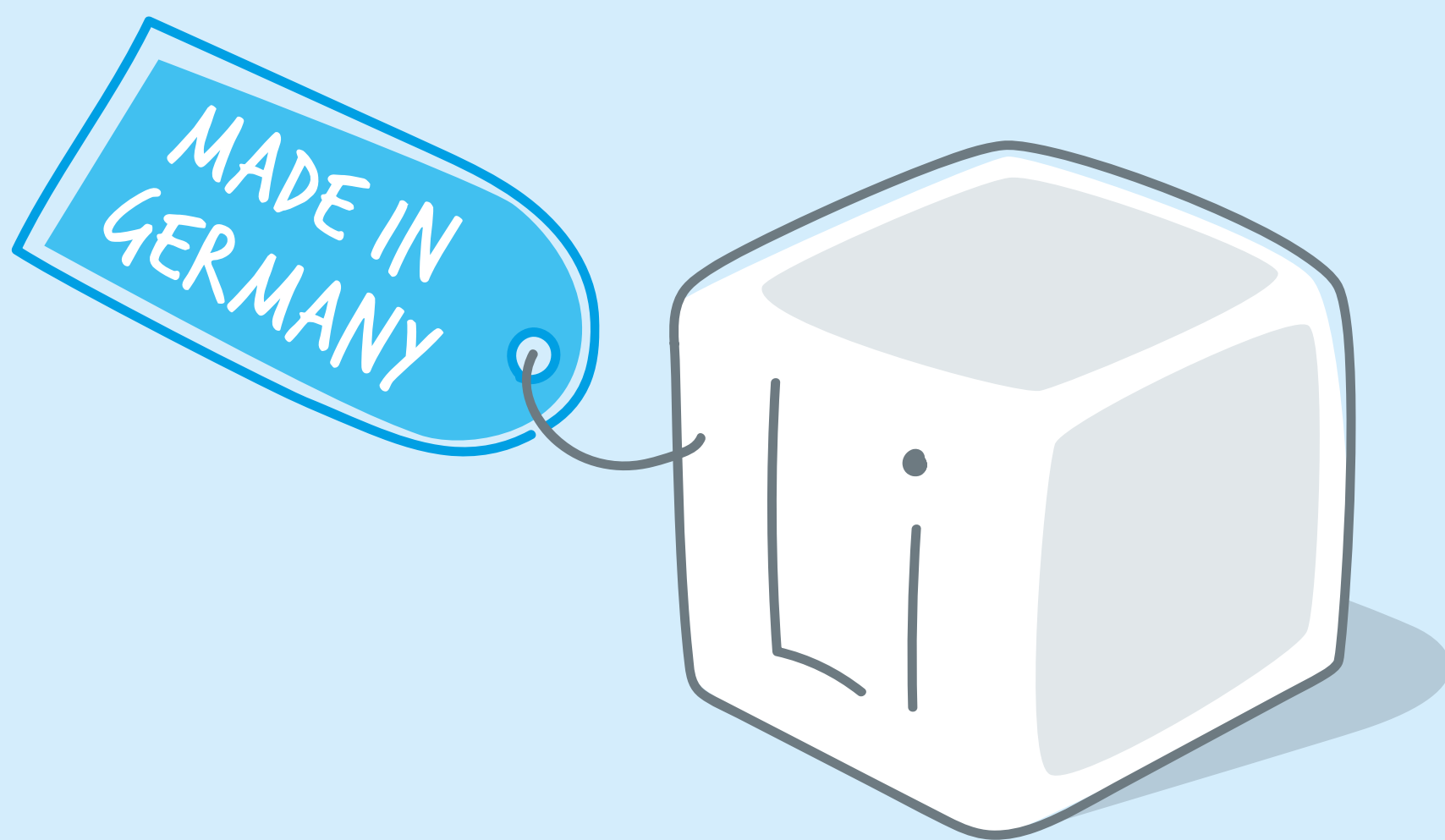
Außerdem kommt der Ladestrom immer öfter aus erneuerbaren Energiequellen.

Gibt es ausreichend Rohstoffe für die Batterien von Elektro-Autos?



Rohstoffe sind ausreichend vorhanden. Die Batterien werden **ständig weiterentwickelt**, um so z. B. den Anteil an Kobalt zu senken und eine Recyclingquote von bis zu 97 Prozent zu ermöglichen.

Schadet die Gewinnung der Rohstoffe für die Batterien der Umwelt?

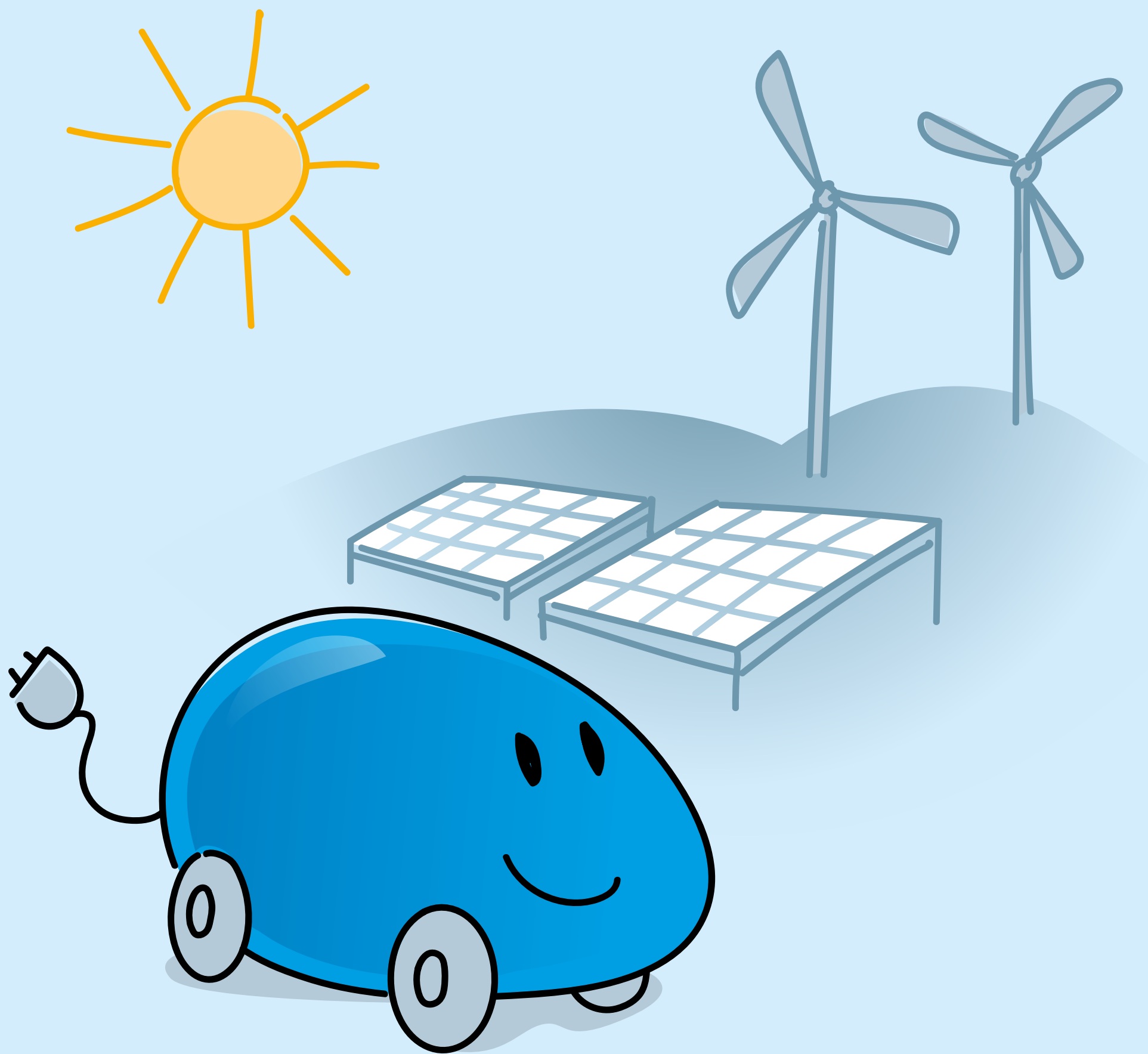


Für jeden Neuwagen werden Rohstoffe verbraucht – unabhängig vom Antrieb. Bei Fahrstrombatterien ist die Gewinnung von Lithium, Nickel und Kobalt besonders kritisch.

Um **Verbesserungen zu erzielen**, ist es erforderlich, Lieferketten zu prüfen und die Unternehmen zu hohen Umwelt- und Sozialstandards zu verpflichten.

Es werden vermehrt europäische Lithiumquellen, erschlossen, um den Rohstoff umweltschonender abbauen zu können – sogar in Deutschland.

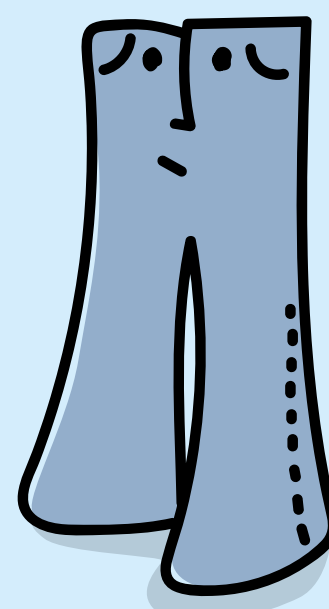
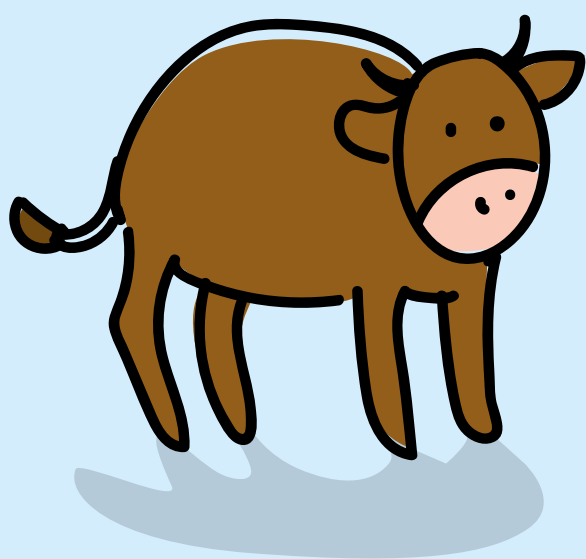
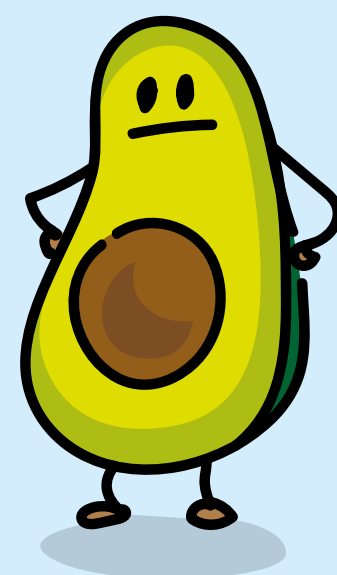
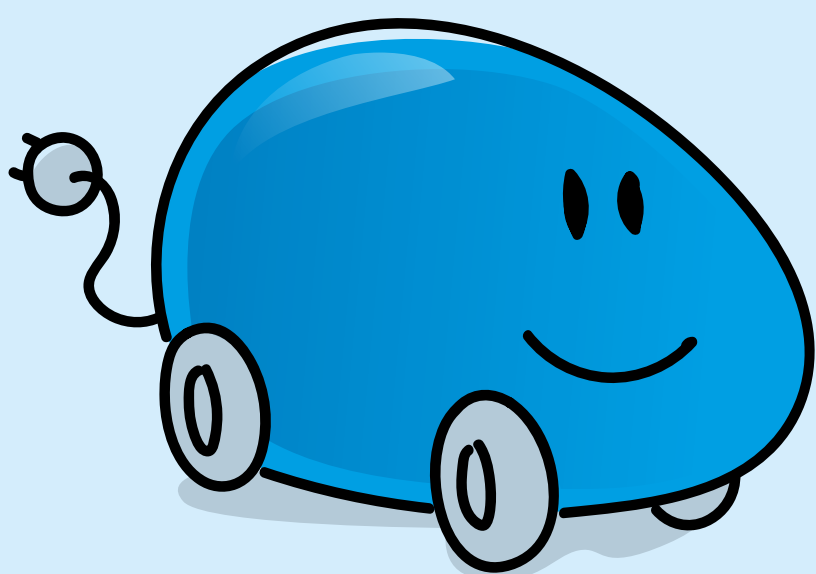
Wie viele Jahre hält eine Fahrstrom-Batterie?



Die Fahrstrom-Batterien für Elektro-Autos halten **mindestens acht Jahre** bzw. 160.000 km. Dies garantieren alle gängigen Anbieter für die Batterien ihrer Elektro-Autos. Meist halten die Batterien länger.

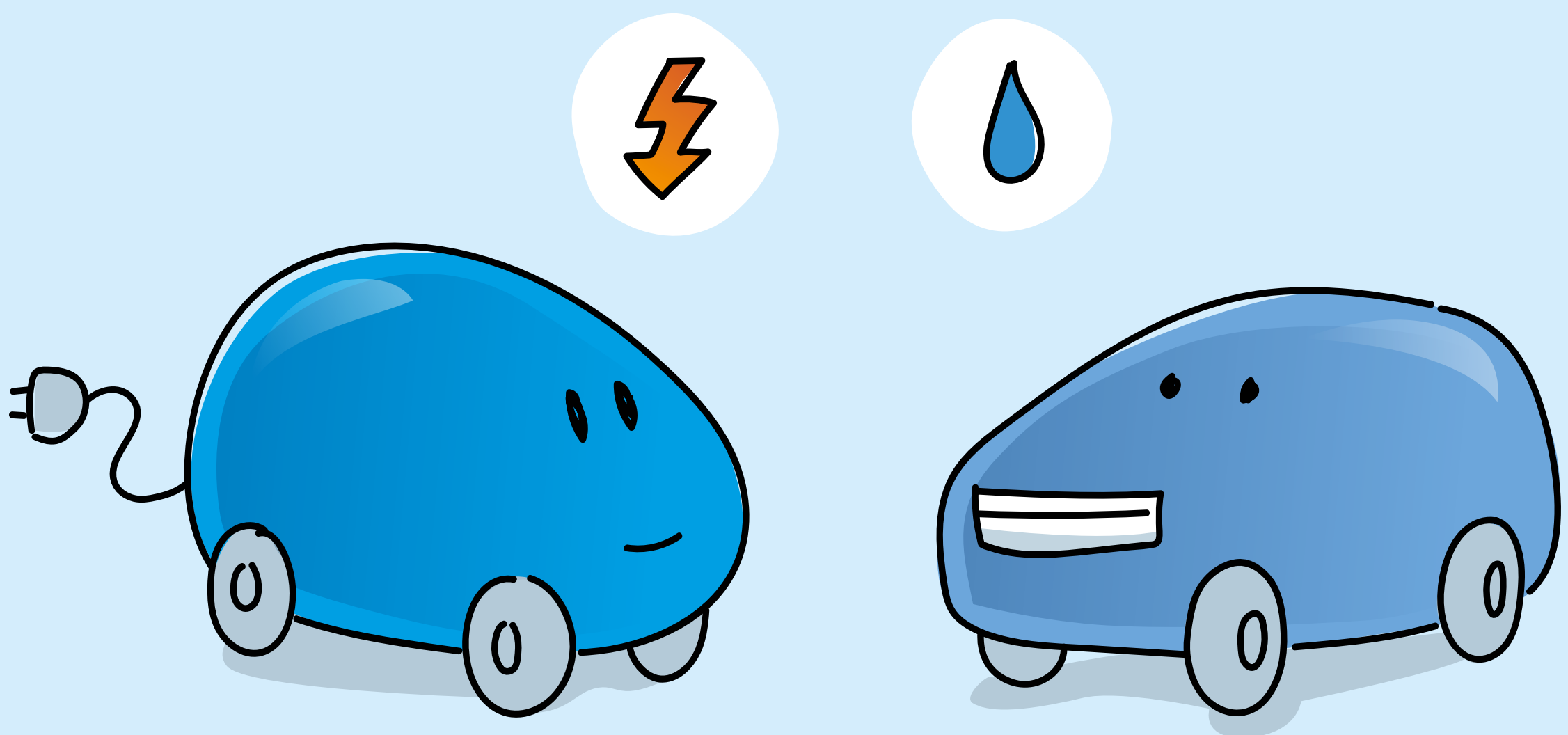
Anschließend lassen sie sich für weitere zehn Jahre als Zwischenspeicher für Sonnen- bzw. Windkraftenergie nutzen.

Was verbraucht mehr Wasser: eine neue Batterie oder eine neue Jeans?



Wussten Sie, dass bei der Produktion von 250 Gramm Rindfleisch, von zehn Avocados, 30 Tassen Kaffee oder einer halben Jeans **mehr Wasser verbraucht** wird als für eine Elektro-Auto-Batterie?

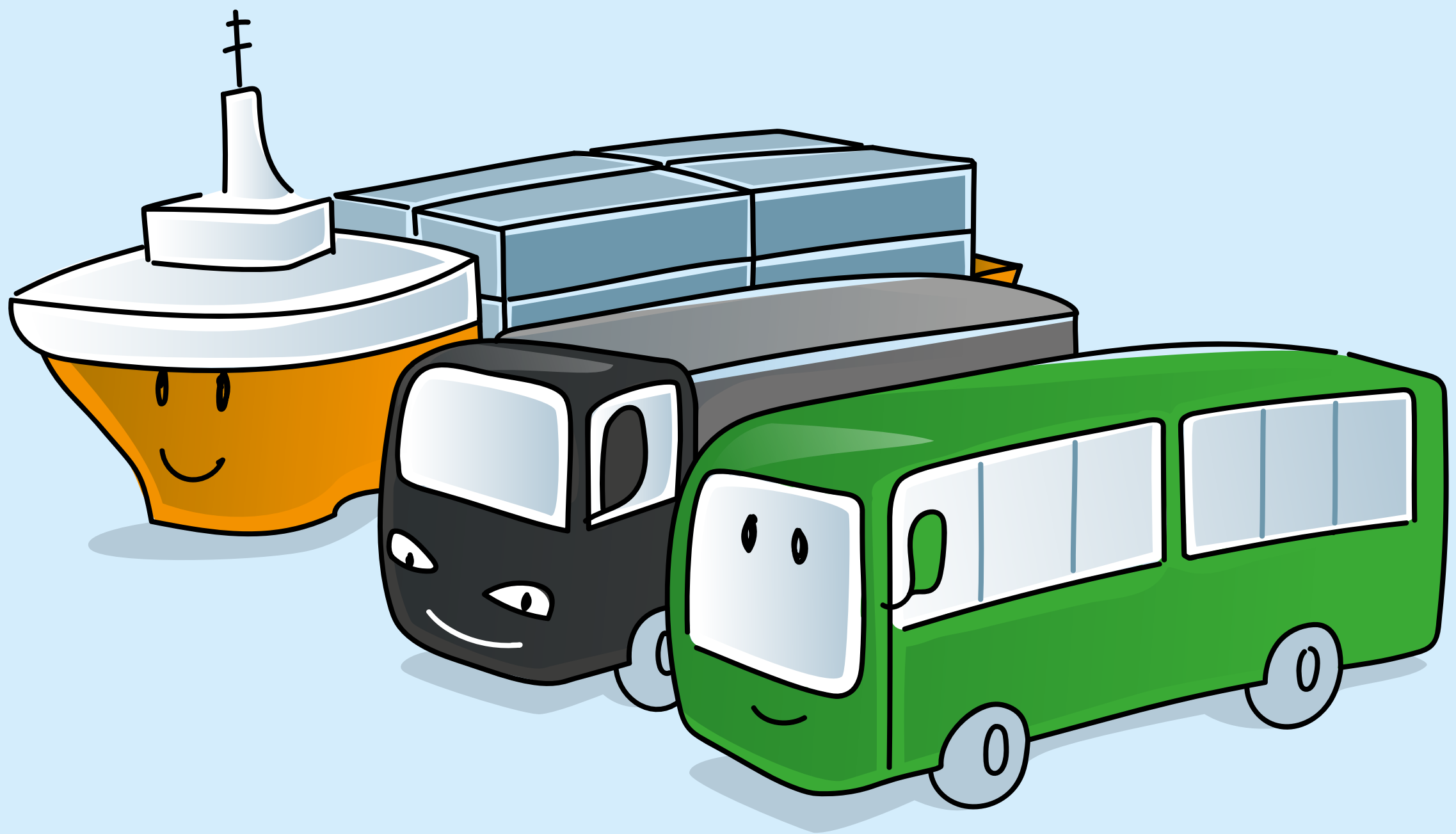
Ist nicht der Wasserstoffantrieb die bessere Alternative?



Noch nicht. Das größte Problem des Wasserstoffantriebs: **Es gibt noch zu wenig klimaneutral erzeugten Wasserstoff.** Außerdem verbraucht seine Herstellung und Aufarbeitung sehr viel Energie.

Das senkt den Gesamt-Wirkungsgrad von Wasserstoff als Energieträger, deshalb schneidet der Wasserstoffantrieb deutlich schlechter ab als der batterieelektrische.

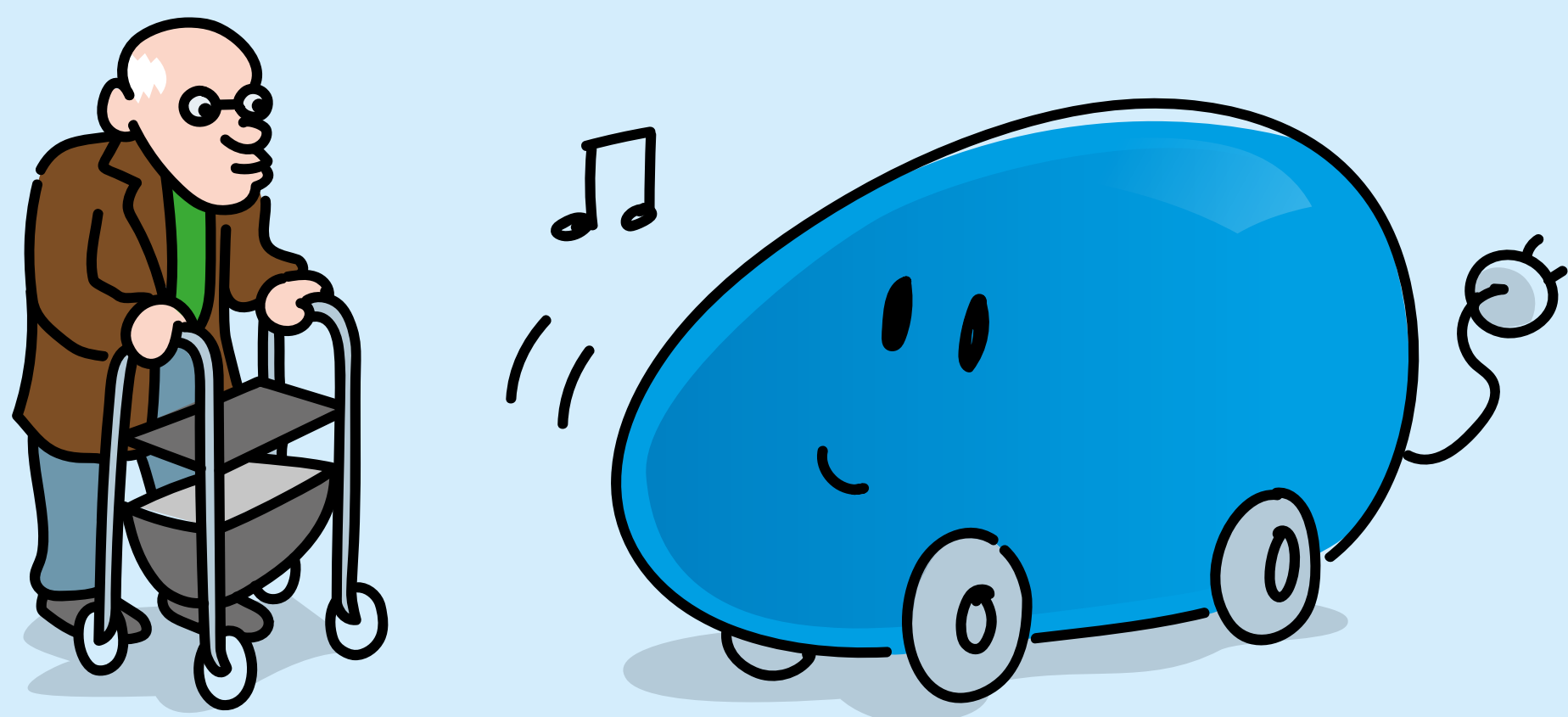
Welcher Antrieb hat die größten Zukunftschancen?



Wahrscheinlich wird sich der batterieelektrische Antrieb bei Pkw durchsetzen und die wasserstoffbetriebene Brennstoffzelle vor allem in der **Transport- und Logistikbranche**, bei Lkw, Bussen und Schiffen.

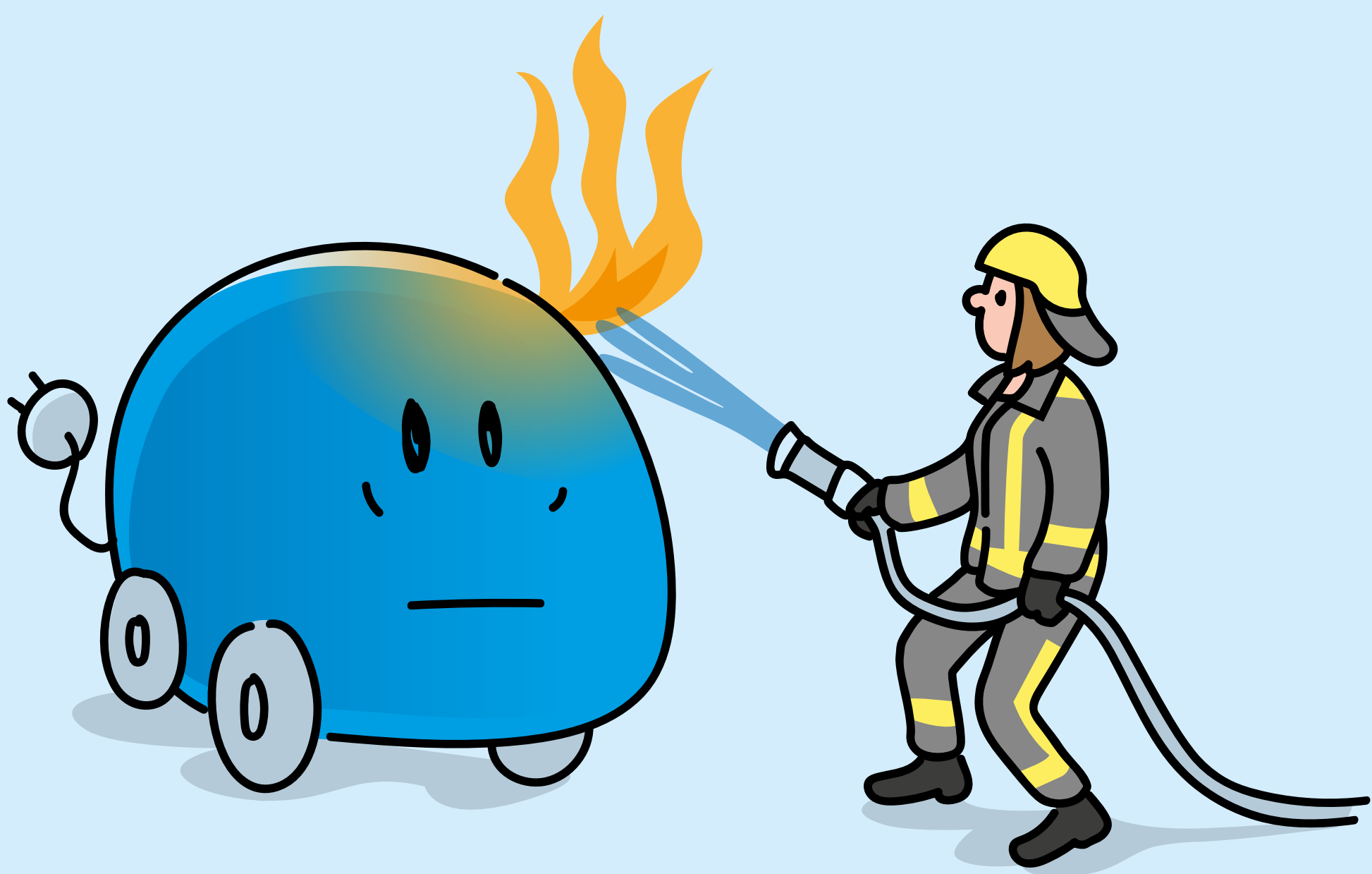
Sobald sich Wasserstoff im großen Maßstab mit überschüssigem Windstrom erneuerbar produzieren lässt, hat er als Brennstoff die größten Zukunftschancen.

Sind Elektro-Autos für Fußgänger gefährlich, weil man sie nicht hört?



Ab 20 km/h sind die Abrollgeräusche der Reifen laut genug, um auch ein Elektro-Auto zu hören. Außerdem besitzen alle neuen Modelle ab 1. Juli 2019 **akustische Warnsignale**. Damit kann man ein Elektro-Auto auch bei niedrigen Anfahrgeschwindigkeiten hören.

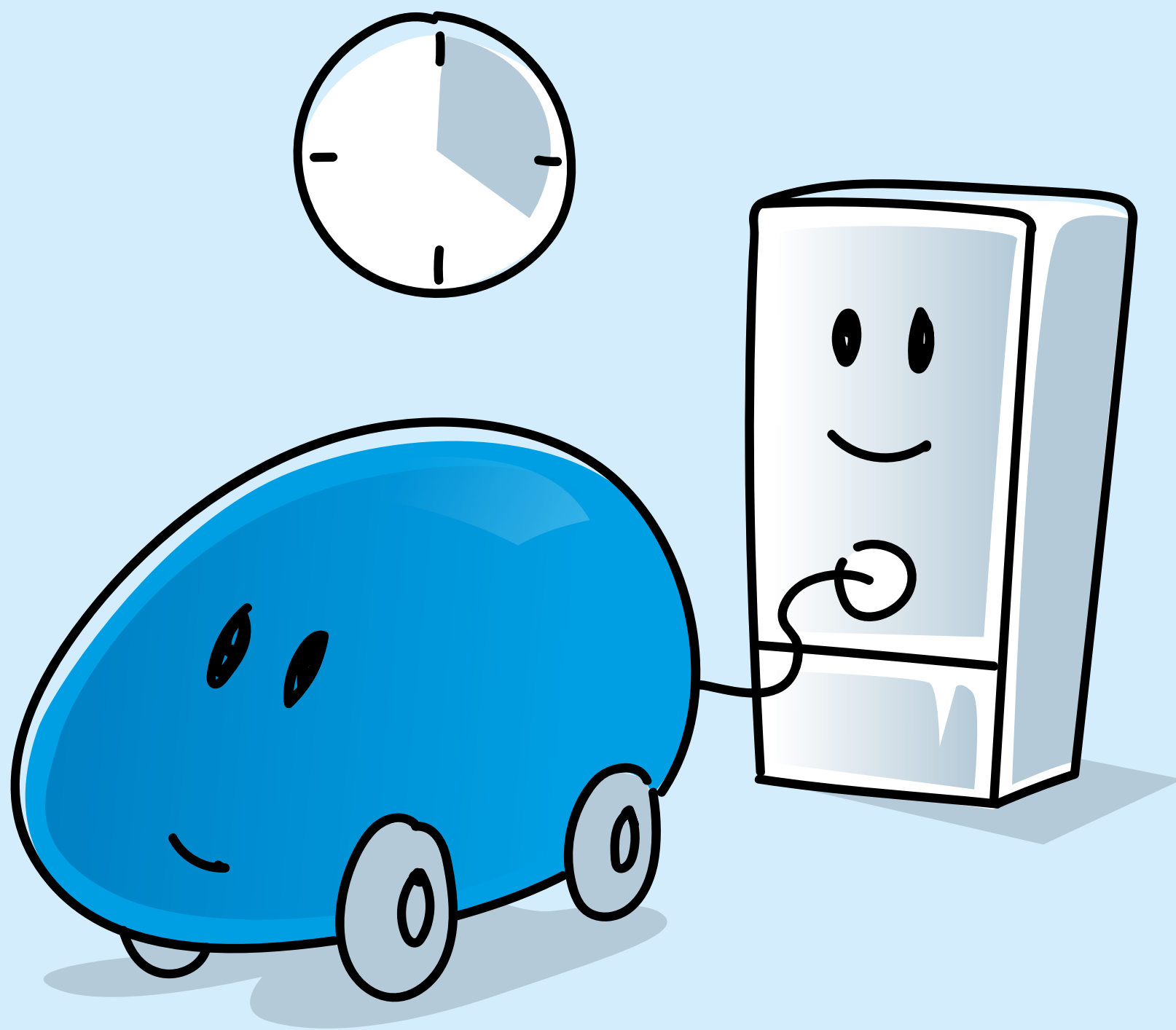
Können brennende Elektro-Autos gelöscht werden?



Ja. Die Feuerwehr kann ein Elektro-Auto problemlos löschen, benötigt dafür nur **mehr Wasser**.

Elektro-Autos brennen nicht häufiger als Benzin- oder Dieselfahrzeuge. Die Schadstoffe, die dabei entstehen können, sind andere; aber sie sind nicht gefährlicher.

Wie lange dauert es, bis mein Elektro-Auto geladen ist?

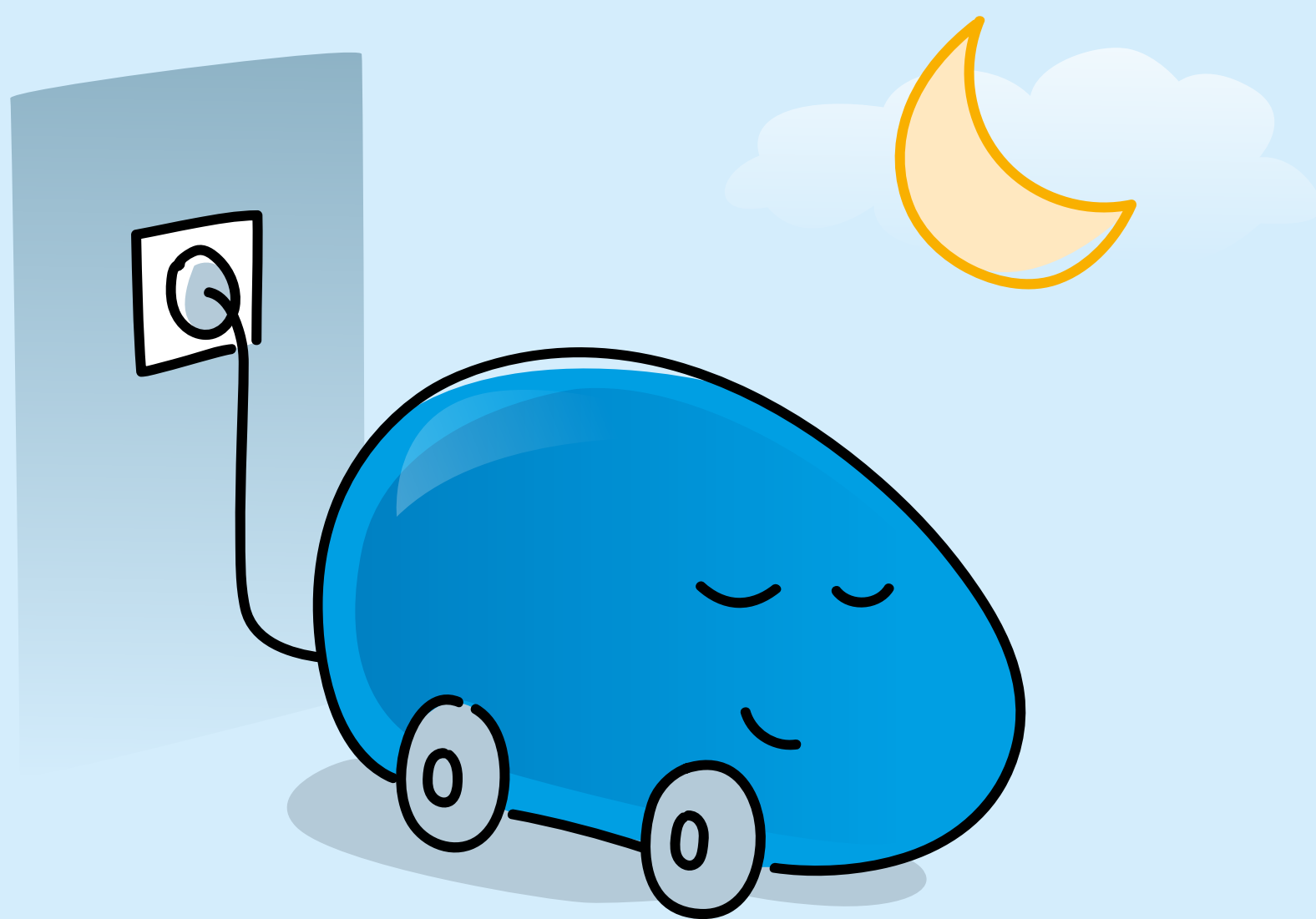


Die Ladezeit von Elektro-Autos beträgt zwischen **20 Minuten** und **mehreren Stunden**.

Verschiedene Faktoren bestimmen die Dauer. Dabei spielen eine besonders große Rolle:

- die Leistung der Ladestation (Normal- oder Schnellladepunkt),
- die Ladetechnik des Fahrzeugs und
- die Kapazität des Akkus.

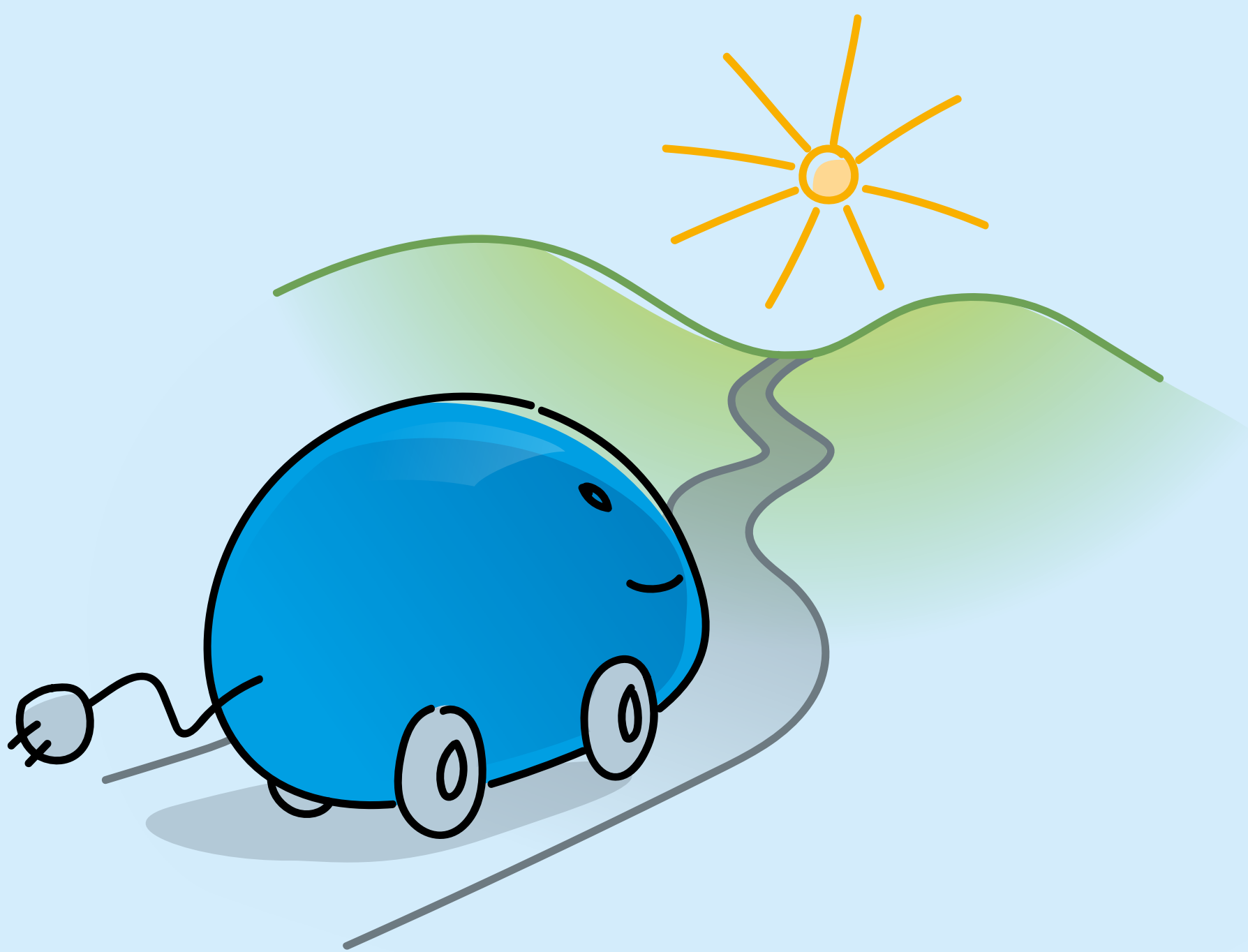
Wie lang ist die Ladezeit, um täglich mobil zu sein?



Das hängt in erster Linie von Ihrem üblichen Radius ab: Wenn Sie täglich etwa 40 Kilometer fahren, dann müssen Sie nur ca. 10 kWh nachladen. Dies dauert an einer gewöhnlichen Schuko-Steckdose etwa vier Stunden.

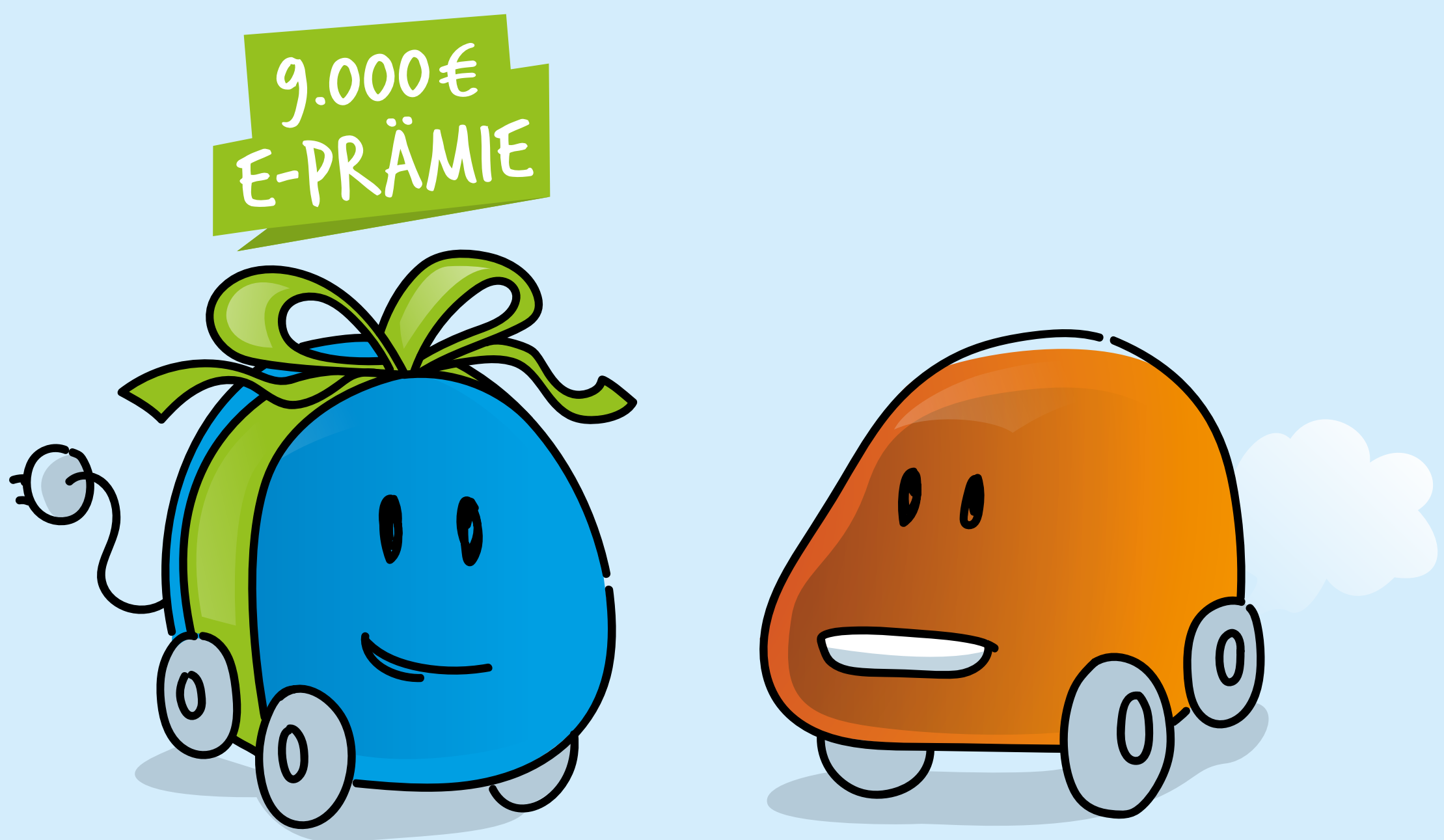
Noch ein Tipp: Das langsame Laden zu Hause oder im Betrieb schont die Batterie und das Ladenetz und sollte immer Ihre erste Wahl sein.

Kann ich mit dem Elektro-Auto lange Strecken und auch in den Urlaub fahren?



Ja. Doch ist es ratsam, für längere Reisen die Route und die notwendigen Ladestopps vorab zu planen. Das Laden an den Schnellladesäulen der Autobahnraststätten **dauert etwa 20 bis 30 Minuten**. Also gerade die richtige Zeit für eine erholsame Pause.

Ist ein Elektro-Auto viel teurer als ein Benziner oder Dieselfahrzeug?

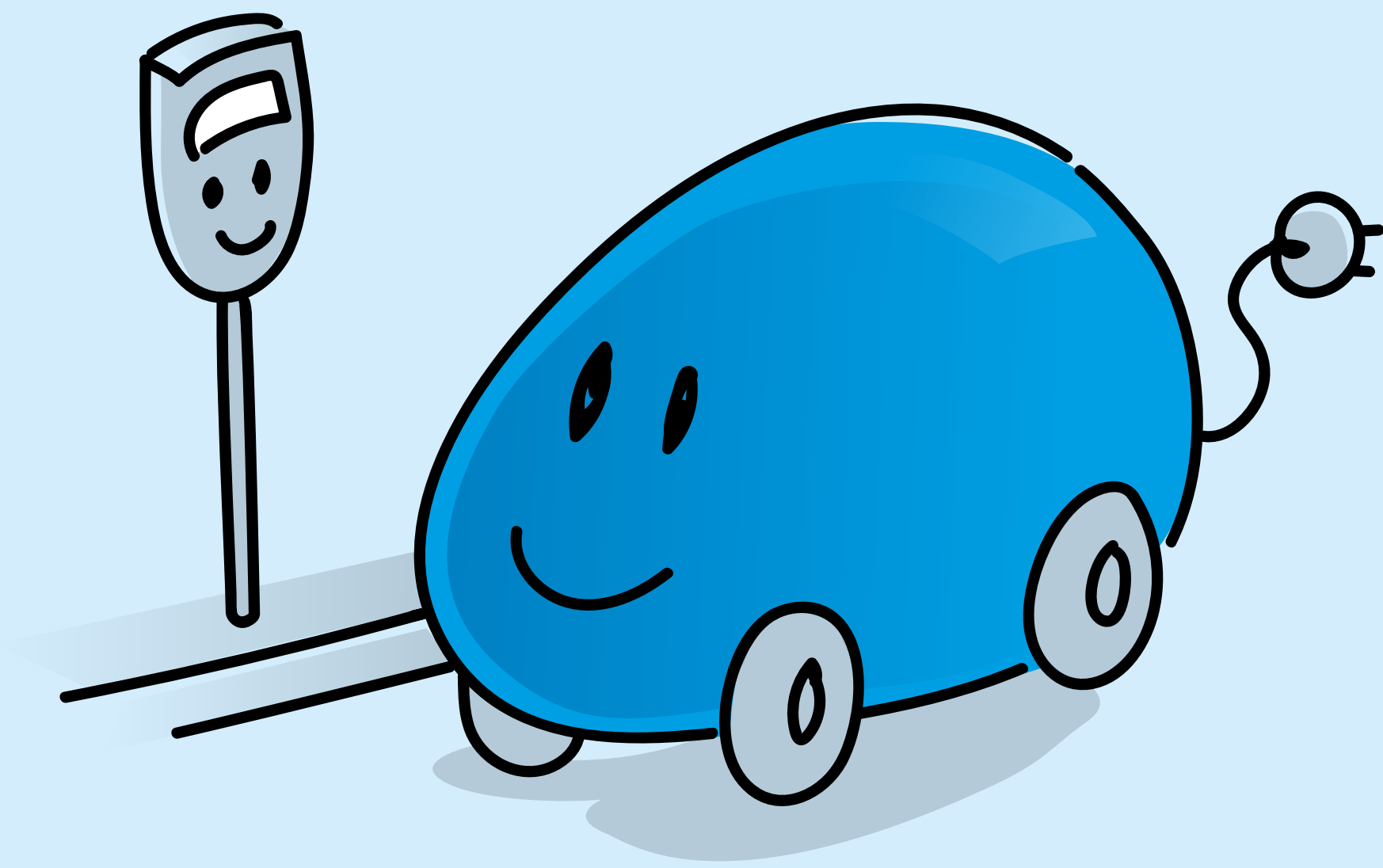


Nein. Rechnet man Kaufpreis, Betriebs-, Wartungskosten und Wertverlust zusammen und berücksichtigt dann die aktuelle Kaufprämie, **schneiden Elektro-Autos zunehmend besser ab** als Benzin- oder Dieselfahrzeuge.

Bis Ende 2025 werden neue Elektro-Autos mit bis zu 9.000 Euro gefördert. Bei einer Zulassung bis Ende 2025 sind reine Elektro-Autos zehn Jahre lang von der Kfz-Steuer befreit.

www.HANNOVER-STROMERT.de

Unterstützt die Stadt Hannover Elektromobilität?



Ja. Das Netz der Ladestationen im Stadtgebiet **wird stetig ausgebaut.**

Die Landeshauptstadt Hannover **berät unabhängig** und kostenlos zur Elektromobilität:

Tel. 0511 - 168 46594 oder 168 45603

hannover-stromert@hannover-stadt.de

Elektro-Autos können bis Ende 2026 auf öffentlichen Parkplätzen in der Innenstadt bis zu 2 ½ Stunden **kostenlos parken.**



Landeshauptstadt

Hannover